

WVA CCE

FELDMUSIK GROSSWANGEN

2015





Vorsorge, die gut für Sie ausgeht.

Wir sind einfach Bank.

Valiant Bank AG, Dorfstrasse 3,
6022 Grosswangen, Telefon 041 984 15 15

VALIANT

WERTE, DIE SIE WEITERBRINGEN

VIVACE NR. 38 – 2015

INHALT

4	Vorwort
6	Jahreskonzerte 2016
10	Veteranen
11	Gratulationen
12	Ehrenmitglieder
14	Neumitglieder
16	Neuuniformierung 2017
18	Musikfest Sempach 2015
22	Junior Wind Band
24	Burgspatzen
27	Terminkalender

IMPRESSUM

Redaktion

Herbert Felber
Lea Felber
Patricia Felber
René Lötscher

Adresse

Feldmusik Grosswangen
Berhard Hodel
Wüschiswil 2
6022 Grosswangen

E-mail

info@feldmusikgrosswangen.ch

Autoren

Esther Affentranger
Luzia Egli
Lea Felber
Herbert Felber
Patricia Felber
Bernhard Hodel
Esther Lötscher
Markus Wüest

VORWORT EIN NEUES KAPITEL

Geschätzte Vereinsmitglieder, Ehrenmitglieder und Freunde der Feldmusik

Seit dem 13. März 2015 stehe ich nun der Feldmusik Grosswangen als Präsident vor. Eine grosse Aufgabe, welche mich stets beschäftigt und einen stattlichen Teil meiner Freizeit in Anspruch nimmt. Dies war ich mir vor der Wahl schon bewusst. Weshalb macht man dies dann? Ein solches Amt anzunehmen verstehe ich als Ehre und Vertrauensbeweis von euch Mitgliedern. Ihr traut mir zu, die Feldmusik zu führen und diese an wichtigen Anlässen zu repräsentieren. Weiter ist ein solches Amt Lebensschulung! Es formt die eigene Persönlichkeit. Man lernt viele neue Leute kennen und sieht die Aufgaben und Mitglieder des Vereins aus einer ganz

anderen Sichtweise. Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinsvorständen bringen aus meiner Sicht oft mehr, als teure Weiterbildungen in Führungs- oder Organisationsmanagement. Für mich Grund genug, dieses Amt zu übernehmen und gemeinsam mit euch die Feldmusik in das beste Licht zu rücken.

Bereits darf ich auf einen sehr gelungenen Start meiner Amtszeit zurückschauen. Beim Besuch des 29. Luzerner Kantonalmusikfestes



in Sempach durften wir einen Pokal entgegen nehmen. Mit 51.4 Punkten, erlaufen und erspielt mit unserem Marsch „Marschbereit“ von Arthur Ney, konnten wir den Sieg in der Parademusik der 1. Klasse Harmonie erringen. Auch in der Konzertwertung lässt sich das Ergebnis sehen. Mit dem 8. Rang und den erspielten 179.3 Punkten sind wir sehr zufrieden. Ein grosser Verdienst aller Musikantinnen und Musikanten. Denn die Probezeit war intensiv. Ein extrem grosser Verdienst unseres Dirigenten, Urs Bucher. Er weiss, wie unsere Feldmusik anzupacken ist und kennt die Stärken und Schwächen des Orchesters bestens. Mit seiner unkomplizierten und mitreissenden Art hat er mir den Einstieg in das Amt des Präsidenten einiges erleichtert. Darum gehört dir, Büsche, mein ganz grosser Dank an dieser Stelle.

Neue Herausforderungen stehen bereits vor der Tür. Wir proben intensiv für die Jahreskonzerte 2016. Weiter werden wir im Sommer

2016 am Eidgenössischen Musikfest in Montreux teilnehmen. Die Jugendarbeit und Förderung junger Musikantinnen und Musikanten dürfen wir dabei nicht vergessen. Hier sind wir gefordert. Gefordert die Musikschule zu unterstützen und Jugendliche für das schöne Hobby Musik zu begeistern. Denn wir wollen alle, dass die Feldmusik noch sehr lange Zeit in dieser Form besteht und die Leute erfreuen und begeistern kann.

Bernhard Hodel

JAHRESKONZERTE 2016

THE TEARS OF A CLOWN

Die Feldmusik Grosswangen lädt Sie an den Jahreskonzerten 2016 ein, nebst den Ohren auch Ihre Lachmuskeln gehörig zu verwenden. Der Clown Jeanloup wird zusammen mit der Feldmusik für musikalische und lustige Unterhaltung sorgen.

Jeanloup

Jeanloup ist für die Stiftung Theodora in den Kinderspitälern der Schweiz unterwegs und freischaffender Künstler. Kurt Bucher ist studierter Sozialpädagoge und Leiter des Musikangebotes schlagfertig (Schlagzeugunterricht für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung). Er war jahrelang Mitglied der Brassband Bürgermusik Luzern und der Swiss Army Brass Band.



Die Feldmusik spielt zur Eröffnung das Stück „**Heart in Motion**“. Der Komponist Satoshi Yagisawa will mit diesem Stück die Entwicklung eines Musikensembles zeigen – betrachtet als Baum, der Äste, Blätter und Früchte hervorbringt. Zur Entwicklung einer erfolgreichen musikalischen Gemeinschaft gehören auch eine positive innere Einstellung, Begeisterung und Leidenschaft. Der Titel „Herz in Bewegung“ wiedergibt die Botschaft dieser Musik sehr treffend.

Im Stück „**Concerto**“ von Carl Maria von Weber kommen Sie in den Genuss von warmen Fagottklängen, gespielt von Rebekka Habermacher.

Das klassische Fagottkonzert in F-Dur besteht aus drei Sätzen, die schnell-langsam-schnell aufgebaut sind. Am Feldmusikkonzert hören wir den 1. Satz „Allegro ma non troppo“. Dieser Satz fordert alles an die Solistin – hohe und tiefe Töne, schnelle Finger, schnelle Zunge und eine grosse Musikalität. Rebekka ist seit 23 Jahren in der Feldmusik, zuerst 2 Jahre mit der Klarinette, dann mit dem Fagott. Nachdem sie 1994 am Jahreskonzert der Feldmusik eine Gastsolistin auf dem Fagott spielen hörte, er-



lernte sie dieses schöne Instrument. Ihr gefällt am Fagott vor allem der einzigartige, geheimnisvolle Klang und die imposante Bauart. Gerne denkt Rebekka an das Eidgenössische Musikfest 2006 in Luzern zurück. Im Salle Blanche zu spielen war eines ihrer eindrucklichsten Erlebnisse.

Rebekka spielt auch regelmässig als Aushilfe, so zum Beispiel in der Feldmusik Triengen, im Orchesterverein Sursee/Sempach oder im Orchesterverein Zofingen.

Rebekka freut sich sehr auf die grosse Herausforderung, als Solistin an den Feldmusikkonzerten spielen zu dürfen!

Colossus

Colossus von Thomas Doss ist das Selbstwahlstück fürs Eidgenössische Musikfest in Montreux. Das Stück ist ein Auftragswerk der Stadtmusikkapelle Wilten (A). Es erzählt die Sage des Riesen Haymon. Dieser lebte als friedlicher Ritter im Inntal. Eines Tages kam der streitsüchtige Riese Thyrsos und zerstörte Haymons Burg.

In einem furchtbaren Kampf tötete der besser bewaffnete Haymon seinen Kontrahenten. Doch anstatt sich über seinen Sieg zu freuen, empfand Haymon danach tiefe Reue. So liess er sich von einem Mönch zum Christentum bekehren und begann mit dem Bau eines Klosters. Nach dessen Fertigstellung trat Haymon als Bruder dem Mönchsstift bei.

Im Stück werden die verschiedenen Szenen umspielt:

- die zwei Riesen-Statuen
- die Riesen treffen aufeinander
- der Kampf der Riesen
- der Tod von Thyrsos
- die Bekehrung des Haymon zum Mönch
- Haymon beginnt mit dem Bau des Klosters Wilten
- das Stift zu Wilten



Thomas Doss

Thomas Doss ist am 6. Juni 1966 in Linz geboren. Bereits mit 11 Jahren schrieb er seine ersten Kompositionen.



Am Brucknerkonservatorium in Linz studierte er und schloss sein Studium in den Fächern Instrumentalpädagogik, Posaune, Komposition und klassisches Dirigieren ab. Er ist Dirigent des Wiener Kammerorchesters und beim staatlichen Orchester in Quedlinburg. Weiter unterrichtet er Dirigieren an verschiedenen Hochschulen.

Der Marsch „**Marschbereit**“ bildet der Abschluss des 1. Teils des Feldmusik-Konzertes. Mit diesem Marsch erspielte sich die Feldmusik am Kantonalen Musikfest in Sempach den 1. Rang in der 1. Klasse Harmonie.

„**The Tears Of A Clown**“ ist das erste Stück nach der Pause und auch das Motto der diesjährigen Jahreskonzerte. Lassen Sie sich von den Ideen, Gefühlen und Geschichten unseres Clowns Jeanloup verführen.

Weiter geht es mit „**Rabbi Jacob**“. Dies ist die Musik zum französischen Spielfilm „Die Abenteuer des Rabbi Jacob“, der 1973 in die Kinos kam. Komponiert wurde „Rabbi Jacob“ von Vladimir Cosma. Im Film geht es um den Geschäftsmann und Fabrikant Victor Buntspecht, der sich als den beliebten Rabbiner Rabbi Jacob verkleidet und dessen Verwandte in Paris besucht.



Auch unterhaltsam wird das Stück „**Total Toto**“. Darin werden drei

Tophits der kalifornischen Rockband Toto verarbeitet – Africa, Rosanna und Stop Loving You.



Im rasanten Stück „**The Typewriter**“ wird sich zeigen, welcher Solist sein Können auf der Schreibmaschine zeigen darf.



„**Rood**“ wird Ihnen zum Abschluss des Feldmusikkonzertes gespielt. Geniessen Sie auch das letzte Stück im Programm mit den fätzigen Rhythmen und Melodien!

Luzia Egli

VETERANEN

Am Sonntag, den 31. Mai 2015 konnten zwei Mitglieder an der Veteranenehrung in Sempach ihre Auszeichnungen entgegen nehmen. Judith Kunz wurde zur Kantonalen Veteranin für 30 Jahre aktives Musizieren geehrt. Hanspeter Wanner konnte für 35 Jahre aktives Musizieren die Ehrung als Eidgenössischen Veteran entgegennehmen.

Die Ehrung war für beide ein schönes Erlebnis. Die Feier wurde würdevoll gestaltet. Vor allem das heisse Wetter, das sehr durstig gemacht hat, ist den beiden in Erinnerung geblieben.

Judith wurde 1985 in die Feldmusik aufgenommen. Hanspeter ist 1980 der Eintracht Schötz beigetreten. Später spielte er in der Musikgesellschaft Schenkon mit. Vor ziemlich genau 25 Jahren hat er

an einem Jahreskonzert der Feldmusik ausgeholfen und schon damals grossen Spass gehabt. 2008 ist er mit seinem Es-Bass der Feldmusik Grosswangen beigetreten.

Als besonderes Erlebnis erwähnt Judith den Auftritt im KKL anlässlich des Musikfests in Luzern. Die Vereinsreisen sind ihr ebenfalls



in bester Erinnerung geblieben. Hanspeter kann sich noch sehr gut an die Proben vor 25 Jahren erinnern, die vor allem am Freitag bis in die frühen Morgenstunden gingen.

schaft weiterhin gepflegt wird und dass alle die Freude am gemeinsamen Musizieren behalten. Weitere tolle Erfolge, wie diesen von Sem-pach wären ebenfalls wünschenswert.

Für die Zukunft wünschen sich die beiden, dass die gute Kamerad-

Lea Felber

GRATULATIONEN

Am 9. März 2015 erblickte Juri, der Sohn von Luzia und Toni Egli das Licht der Welt.

Am 2. Juni 2015 durften Andrea und Christoph Z'Rotz ihren Sohn Jano zum ersten Mal in die Arme nehmen.

Am 14. August 2015 erblickte Elin, die Tochter von Nathalie und Andreas Wüest das Licht der Welt.

Am 5. September 2015 konnten Andrea und Reto Glauser ihren Sohn Martin zum ersten Mal in die Arme nehmen.

Am 3. November 2015 erblickte Julian, der Sohn von Karin und Urs Bucher-Rosenberg das Licht der Welt.

Am 6. November 2015 konnten Monika Hofstetter Bucheli und Stefan Bucheli ihre Tochter Mia Noémie zum ersten Mal in die Arme nehmen.



EHRENMITGLIEDER 20 JAHRE AKTIV IN DER FELDMUSIK

An der diesjährigen Generalversammlung vom 13. März 2015 wurden Jolanda Schönenberg, Regula Wüest und Christoph Z'Rotz für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Feldmusik geehrt. Im Jahr 1995 wurden die drei in den Verein aufgenommen. Nach 20 Jahren aktivem Musizieren dürfen sie sich nun als stolze Ehrenmitglieder der Feldmusik bezeichnen.

Jolandas Ziel war die Guggenmusik, deshalb besuchte sie den Cornet-Unterricht und ist in die Junior Wind Band beigetreten. Da die Mutter von Jolanda aktiv in der Feldmusik musizierte, konnte sie diese glücklicherweise von der Blasmusik begeistern. Bei Regula war es auch ein Familienmitglied, nämlich ihr Vater, der sie auf die Feldmusik aufmerksam gemacht hat. Bei Christoph waren es die älteren Kollegen, die ihn von der Feldmusik überzeugen konnten.

Christoph ist die ganzen 20 Jahre seiner Trompete treu geblieben. Jolanda und Regula waren da

schon etwas abwechslungsreicher, was das Instrument betrifft. Regula stiess mit der Klarinette in die Feldmusik und wechselte auf die Oboe. Jolanda spielte zuerst Cornet und hat sich danach auf das Waldhorn umschulen lassen. Nebenbei spielte Jolanda Handorgel.

Die drei neuen Ehrenmitglieder haben viele "Ämtli" in unserem Verein übernommen, die sie zum Teil noch immer ausführen. Dies sind zum Beispiel das Notenarchiv führen, Mitglied in der Musikkommision, Tombola am Jahreskonzert, organisieren von Fasnachtsball und Fasnachtswagen, Deko-Team, Aufahrtsmusik und noch viele weitere Tätigkeiten.

Als Highlight in den 20 Vereinsjahren nennt Jolanda das Musizieren im KKL anlässlich des Musikfests in Luzern. Für Regula ist das diesjährige Musikfest in Sempach der absolute Höhepunkt, bei dem die Feldmusik einen tollen Erfolg er spielt hat. Bei Christoph sind die Musikreisen in den Schwarzwald,

an den Bielersee und nach Lindach in besonderer Erinnerung geblieben. Die vielen Musiktage und Musikfeste, die er in den vielen Jahren erlebt hat, seien ebenfalls immer sehr schöne Erlebnisse gewesen.

Auf die Frage, was das schlimmste Erlebnis mit der Feldmusik sei, mussten die drei lange überlegen, denn eigentlich gibt es keine. Regula musste jedoch erleben, was sich kein Musikant wünscht. Während einem Jahreskonzert ist ihre Oboe kaputt gegangen.

Die drei teilen sich die Meinung, dass sich in den letzten 20 Jahren einiges veränderte. So wird zum Beispiel das gestiegene Blasmusikniveau, das vor allem mit den Dirigentenwechsel zusammen-

hängt, genannt. Die Feldmusik sei offener geworden und halte besser zusammen.

Motivation für die langjährige Freude an Musik haben sie, weil es ein toller Ausgleich zum Alltag ist. Die Kameradschaft ist in der Feldmusik sehr gut. Das gemeinsame Musizieren bereitet allen viel Freude.

Die drei neuen Ehrenmitglieder hoffen, dass die Kameradschaft, der Zusammenhalt und die Freude am gemeinsamen Musizieren weiterhin so toll bleiben. Ein grosser Wunsch für die Zukunft ist, dass die Feldmusik genügend Nachwuchs hat und somit noch viele Jahre auf diesem Niveau Musizieren kann.

Lea Felber



NEUMITGLIEDER DREI NEUE GESICHTER IN DER FELDMUSIK

Die Feldmusik freut es, dass seit der Generalversammlung vom 13. März 2015 drei neue Mitglieder der Feldmusik angehören. Wir wünschen den Neuen viele tolle und unvergessliche Momente im Kreise der Feldmusik. In den folgenden Zeilen stellen sich die Neumitglieder vor.

Patricia Felber

David Felber

Ich heisse David Felber und bin am 08. Juni 1999 geboren. Zusammen mit meinen Eltern Herbert und Monika und meiner Schwester Lea wohne ich in der Pintenmatte 71. Zurzeit bin ich im 2. Lehrjahr als Netzelektriker bei der CKW in Sursee. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik, fahre Ski oder treffe mich



mit meinen Kollegen. Ich spiele seit acht Jahren Posaune. Es war schon immer ein grosser Wunsch von mir mit meinem Papi Musik zu machen, deshalb bin ich der Feldmusik beigetreten. Zudem macht mir das Musizieren mit anderen viel Spass. Meine Schwester Lea ist ebenfalls Mitglied der Feldmusik. An der Feldmusik gefallen mir der gute Zusammenhalt im Posaunenregister und die guten Auftritte mit dem Verein.

Simona Fischer

Mein Name ist Simona Fischer und bin am 10. Dezember 1997 geboren. Gemeinsam mit meinen Eltern Markus und Cécile und meinen Geschwistern Céline und Marcel wohne ich im Birkenhof. Momentan bin ich im 2. Lehrjahr als Floristin in der Gärtnerei Fischer in Triengen. Das Instrument Saxophon spiele ich



seit neun Jahren. In der Freizeit mache ich gerne Musik. Ich bin Mitglied der Feldmusik geworden, weil ich gerne mit andern musiziere. An der Feldmusik gefällt mir, dass viele tolle und unvergessliche Momente entstehen. Mein Vater Markus, und ab diesem Sommer meine Schwester Céline, spielen ebenfalls in der Feldmusik mit.

Pascal Scheiber

Ich bin Pascal Scheiber und bin am 31. Oktober 1998 geboren. Mit meinen Eltern Marco und Monika und meinem Bruder Kilian wohne ich an der Eduard Huberstrasse 44. Zurzeit mache ich eine Lehre als Mediamatiker bei der Andermatt BioVet AG in Grossdietwil. Ich bin momentan im 2. Lehrjahr. Nebst dem Klarinetten



spielen, treffe ich mich in der Freizeit gerne mit meinen Freunden. Mit Klainette spielen begann ich vor neun Jahren. Ich trat der Feldmusik bei, weil ich gerne mit anderen musiziere. Mir gefällt die gute Kameradschaft im Verein.

NEUUNIFORMIERUNG 2017 DIE FELDMUSIK WIRD 125 JÄHRIG

Seit 1992 tragen die Feldmusikantinnen und -musikanten ihre rot-gelb-schwarze Uniform mit Stolz. Doch wie das halt so ist, sind die Farben ein wenig verblasst, es zwickt da und dort ein bisschen und über die letzten bald 25 Jahre sind die einen oder anderen schon etwas eng und kurz geworden.

Aus diesem Grund hat sich ein OK unter dem Präsidium von Franz Kunz und ein Uniformen-Komitee unter der Leitung von Esther Löttscher zusammen getan, um eine neue Uniform zu entwerfen und ein Fest auf die Beine zu stellen. An zwei Festtagen soll das 125-Jahr-Jubiläum der Feldmusik gefeiert und die neue Uniform eingeweiht werden. Die Festivitäten werden am Mittwoch, 14. Juni und Samstag, 17. Juni 2017 stattfinden.

Das Uniformen-Komitee hat seine Arbeit aufgenommen und

konnte schon viele Ideen aus den Reihen der Feldmusikanten entgegennehmen. Das Komitee besteht aus folgenden Personen: Janine Bühler, Markus Fischer-Schwegler, Rebekka Habermacher, Marcel Hunkeler, Brigitte Lischer, Esther Löttscher und Hans Stalder.

Natürlich sind wir auf viele wohlwollende Spender und Sponsoren für die neue Uniform angewiesen. Mit der Sammlung werden wir im Frühjahr 2016 beginnen. Auf www.neuuniformierung.ch werden wir Sie ab diesem Zeitpunkt auf dem Laufenden halten.

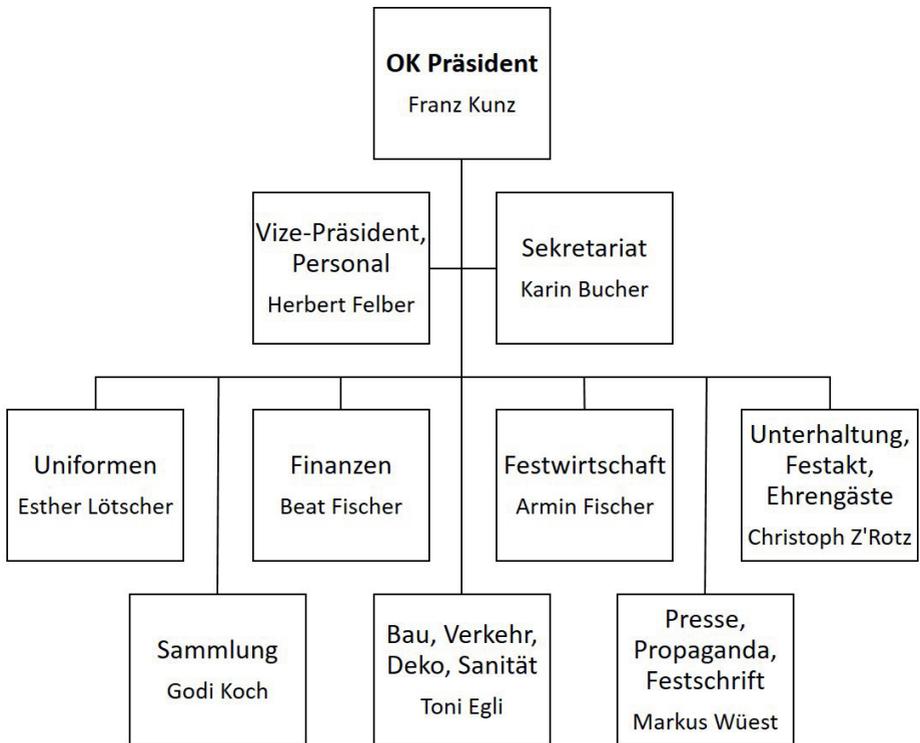
Markus Wüest



125 JAHRE
FELDMUSIK GROSSWANGEN
14. / 17. JUNI 2017

Das von Janine Bühler entworfene Logo

Das Organisationskomitee



MUSIKFEST SEMPACH 2015

EIN POKAL REIST NACH GROSSWANGEN

Meine Gedanken vor dem Fest.

Wie streng wird unsere Vorbereitung im Probelokal und auf der Strasse? Wie wird unser Vortrag von der Jury bewertet? Wo werden wir in der Rangliste stehen? Wie wird die Akustik in der Kirche sein? Wie gut werden unsere Konkurrenten vorbereitet sein?

Die Antworten auf diese Fragen erhalten wir erst nach dem Vortrag und an der Rangverkündigung.

Aber alles der Reihe nach:

Am 21. März 2015 konnte unser neuer Präsident Bernhard Hodel und das Musikkommmissionsmitglied Marcel Hunkeler in Sempach das Aufgabenstück und den ersten groben Zeitplan fürs Musikfest abholen.

Mit dem Aufgabenstück „A Symphonic Requiem“ von Thomas Trachsel und die Spielzeit im Block A (Samstagmorgen) im Gepäck, ging es zurück nach Grosswangen. Nach dem Passionskonzert wurden wir von Bernhard Hodel und Urs

Bucher bestens informiert und auf das Fest vorbereitet.

Nach einer sehr guten Probezeit mit einem Probeweekend und dem Vorbereitungskonzert in Sursee waren wir bestens gerüstet für Sempach.

Eine Woche vor dem Musikfest wurde unsere Startzeit bekannt gegeben. Startnummer Eins in der 1. Klasse Harmonie. Das heisst, Konzertauftritt um 08.00 Uhr in der Kirche Sempach.

Am Samstag 06. Juni, um 05.30 Uhr starten wir unsere Reise ans Musikfest. Trotz den vielen kleinen und noch müden Augen machen wir uns mit dem Car auf den Weg nach Sempach.

Punkt 08.00 Uhr sind wir bereit, in der Kirche unser geprobtet umzusetzen und das Publikum, sowie hoffentlich auch die Jury von unserem Vortrag zu begeistern. Vor vielen mitgereisten Fans der Feldmusik spielen wir unser Aufgaben-

und Selbstwahlstück (Symphonic Requiem von Thomas Trachsel und Machu Picchu von Satoshi Yagisawa).

Der grosse Applaus am Schluss ist der Dank für das gute Gelingen. Aber eben, am Abend an der Rangverkündigung zählt nur noch die Punktzahl und der Rang. Die Stunden bis zur Marschmusik werden mit Kaffeetrinken im Städtli, Musik hören in den Konzertlokalen, geniessen des tollen Wetters am See oder entspannen zu Hause überbrückt.



Zur Marschmusik können wir erst um 17.15 Uhr antreten. Bei strahlendem Sonnenschein stehen wir in Reih und Glied für den Marsch „Marschbereit“ von Arthur Ney. Wir warten auf das Signal des Ex-

perten. Es geht los und mit der Unterstützung des tollen Publikums gelingt uns der Vortrag sehr gut. Ungewohnter Weise müssen wir am Schluss in Achtungsstellung warten, bis der Experte das Signal gibt, dass wir fertig sind. Aber auch das geht vorbei. Sofort stellen wir uns für den zweiten Marsch auf und ab geht es ins Städtli Sempach, vorbei an den vielen Festbesuchern. Nach dem „Bundesrat Gnägi“-Marsch haben wir ein kühles Getränk mehr als verdient und geniessen das Gratis-Bier. Oder auch zwei.... Und mit der sehr guten Punktzahl von 51.4 schmeckte das Bier besonders gut.



Ab jetzt können wir uns dem gemütlichen Teil des Festes widmen und die Zeit vergeht sehr schnell. Um 23.30 Uhr versammeln wir uns im

grossen Festzelt zur Rangverkündigung. In der Marschmusik wissen wir bereits, dass wir den 1. Platz in der 1. Klasse Harmonie belegen.



Und in der Konzertmusik? Die Spannung steigt und als das Resultat, mit dem 8. Rang von insgesamt 17 Vereinen, bekannt ist, liegen sich unsere Mitglieder und der Dirigent Büsche in den Armen. Wir dürfen stolz sein auf unsere Leistung in der Konzert- und Marschmusik. So wird nochmals angestossen, der Marschmusik-Pokal gefüllt, unzählige Fotos mit dem Pokal gemacht und einfach die Stunden in Sempach genossen, bevor alle müde, aber zufrieden nach Hause reisten.

Meine Gedanken nach dem Fest:

Wir haben in Sempach eine tolle Leistung erspielt und alle Mitglieder freuten sich am Resultat. Einen sehr grossen Anteil an unserem Erfolg hat unser Direktor Urs Bucher,

der uns bestens vorbereitete und uns in Sempach sicher durch den Konzert- und Marschmusik Auftritt dirigierte. An dieser Stelle danken wir allen unseren Fans, die uns in



Sempach unterstützt haben und das Fest mit uns genossen haben. Weiter danken wir allen, die uns finanziell unterstützt haben.

Und da bin ich mir sicher. Bei einer zukünftigen Fahrt mit dem Auto oder Velo auf der Siegerstrasse vor Sempach, wird uns der 1. Rang in der Marschmusik noch lange in Erinnerung bleiben.

Machen wir auf diesem Weg weiter!

Herbert Felber



JUNIOR WIND BAND

Den Auftakt des Jugendmusikjahres bildete die Vorbereitung auf das alljährliche Jahreskonzert der Feldmusik Grosswangen. Unter der kompetenten Leitung von Urs Bucher studierten wir moderne, abwechslungsreiche Stücke ein, die wir zur Konzerteröffnung in der Kalofenhalle zum Besten geben konnten. Unter anderem spielten wir den Internet-Hit „Gangnam-Style“. Die bekannte Tanzeinlage des Originals durfte natürlich auch bei unserer Version nicht fehlen und wurde daher live von vier jungen Herren dargeboten.

Ein weiterer schöner Auftritt in unserem Jugendmusikjahr war das Dankesständli bei Gotthard Koch. Mit diesem Ständli wollten wir uns für die grosszügige Spende unserer „Hömmli“ bedanken. Nachdem wir unsere Stücke im neuen Tenu vorgetragen hatten, gab es einige Worte und Wünsche von Gotthard mit

auf den Weg und Hotdogs vor Ort. Zur Sicherheit wurden die Hemden aber vor dem Essen gewechselt. Gotthard, auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für die grosszügige Spende.



Es ist schön, solch eine grosse Unterstützung spüren zu dürfen.

Im zweiten Halbjahr lag der Fokus aus dem kantonalen Jugendmusikfest in Sempach. Für diesen Anlass erhielt die Junior Wind Band tatkräftige Unterstützung junger und jung gebliebener Feldmusikanten. Zusammen studierten wir nun die drei Stücke für die verschiedenen Aufgabenbereiche ein. Wir probten den Marsch „Star Lake“, das Ori-

nal-Blasmusikwerk „Eiger“ sowie das Unterhaltungsstück „Showtime“. Zur Vorbereitung dienten zahlreiche Proben sowie ein 2-tägiges Probeweekend in Willisau.

Wir starteten in der Kategorie „Harmonie Unterstufe“ und uns war als Wettbewerbslokal die Pfarrkirche St. Stephan zugeteilt. Trotz der ungewohnten Akustik genossen wir den Auftritt. Nach unserem Auftritt am Morgen verbrachten wir einen heissen Tag in Sempach. Glace und viele kühle Getränke erwiesen sich bald als das beste Mittel gegen die heissen Temperaturen. Mit Span-

nung erwarteten wir schliesslich die bevorstehende Rangverkündigung am Abend. Die Stimmung war laut und gut im grossen Festzelt und schlussendlich freuten wir uns über den 5. Schlussrang in unserer Kategorie.

Das Jugendmusikjahr liessen wir am Abschlussabend gemeinsam ausklingen. Dieses Jahr fuhren wir nach Willisau zum Bowlen. Wir konnten auf ein spannendes Jahr mit vielen schönen Momenten zurückschauen.

Esther Affentranger



BURGSPATZEN

WAS DIE NEUEN SPATZEN ZWITSCHERN...

Mit der GV am 07. November endete das Burgspatzenjahr 2015. Für den Dirigenten Andreas Baumann, den Schlagzeuger Tobias Geisseler, die Cornetistin Livia Bühler und für die Klarinetistin Janine Bühler war dies die erste Burgspatzensaison. Es freut uns sehr, dass sie bei den Burgspatzen mitmusizieren! Als Interviewpartner/innen geben sie uns einen Einblick, was sie nach ihrem ersten Jahr über die Burgspatzen so denken:

Wie hast du dein erstes Burgspatzenjahr erlebt?

Andreas: Mein erstes Jahr bei den BS hat mir sehr viel Spass gemacht und ich konnte viele neue Erfahrungen als Dirigent sammeln. Ich freue mich auf weitere spannende Konzerte.

Tobias: Abwechslungsreich, interessant, viele tolle Erlebnisse, welche noch lange in Erinnerung bleiben werden!!!

Livia: Ich habe einen neuen Musikstil näher kennengelernt, welcher mich begeistert. Ausserdem sind es eine andere Art von Auftritten,



was neu für mich war und mir gefällt.

Janine: Spannend mit vielen verschiedenen (unter anderem auch neuen) Eindrücken.

Welcher Auftritt bleibt dir besonders in Erinnerung?

Andreas: Es waren alle toll. Der Live-Auftritt am Radiowettbewerb war aber doch sehr spannend.

Tobias: Unterlauelen am Fusse des Pilatus bei herrlichem Wetter. Ich war noch nicht definitiv dabei und

war Ersatzschlagzeuger für Marco. Da sah ich, dass die BS grossartig sind und zusätzlich einen treuen Fanclub hat, welcher auch in die Unterlauelen reist! Trotz kleinem Publikum hatten wir ein tolles Bühnenerlebnis.

Livia: Der Auftritt am 1. August im Schlössli, weil es mein erster Auftritt mit den BS war und ich deshalb auch nervös war.

Janine: Das Blaskapellentreffen in Küssnacht – ein gelungener Auftritt und ein lustiges „Danach“...



Welcher wäre dein absoluter Wunschauftritt mit den Burgspatzen?

Andreas: Den gibt es bis jetzt noch nicht...

Tobias: Bei meiner Hochzeit, aber dafür muss ich zuerst noch die passende Frau finden. Denn wenn ein Burgspatzenmitglied heiratet, gehören die anderen auch dazu :)

Livia: Ich wünsche mir einmal einen spontanen Auftritt ganz unerwartet nach einer Probe oder einem Auftritt.

Janine: Strassenmusik an der Faschnacht – natürlich kostümiert!

Welches ist dein Lieblingsstück im aktuellen Repertoire der Burgspatzen?

Andreas: „2er-Polka“, ein Duett gespielt von zwei Euphonien. Einfach ein wunderschönes Instrument :)

Tobias: „Böhmischer Traum“. Diese Polka kennen nicht nur Liebhaber der böhmisch/mährischen Blasmusik, sondern jeder. Sobald diese Polka aufgespielt wird, ist Party angesagt. Leider spielen wir diese momentan zu selten...

Livia: So genau kann ich das noch nicht sagen, weil es mehrere Stücke gibt, die mir gut gefallen. Eines davon ist die „Laubener Schnellpolka“, weil sie schnell und pffiffig ist.

Janine: Die „Laubener Schnellpolka“ – die geht ab ;)

Wenn ein Getränk die Burgspatzen repräsentieren würde: Welches wäre es deiner Ansicht nach?

Andreas: Bier, wir trinken es manchmal auch während dem Auftritt...

Tobias: Wasser. Denn es kann ruhig und zahm sein, aber auch stürmisch und wild.



Und die Eigenschaft, dass Wasser nach einem Abend im Kreise der Burgspatzen am kommenden Tag Wunder bewirken kann.

Livia: Ein Bier, weil die Burgspatzen so erfrischend und prickelnd sind wie ein frisches Bier nach der Probe.

Janine: Bier – weil's einfach passt!

Auf unserer Homepage www.burgspatzen.ch erfahren Sie mehr über das Burgspatzenjahr 2016 und unsere kommenden Auftritte!

Esther Löttscher

TERMINKALENDER

DIE NÄCHSTEN ANLÄSSE DER FELDMUSIK

Samstag	2. Jan. 2016	Jahreskonzert	Kalofenhalle
Samstag	9. Jan. 2016	Jahreskonzert	Kalofenhalle
Freitag	4. März 2016	Generalversammlung	Ochsen
Samstag	12. März 2016	Passionskonzert	Kirche
Samstag	11. Juni 2016	Eidg. Musikfest	Montreux
Sonntag	12. Juni 2016	Eidg. Musikfest	Montreux
Freitag	2. Sept. 2016	Lotto	Ochsen
Samstag	3. Sept. 2016	Lotto	Ochsen
Samstag	8. Okt. 2016	Kilbi	Kronenplatz
Sonntag	9. Okt. 2016	Kilbi	Kronenplatz
2017			
Samstag	7. Jan. 2017	Jahreskonzert	Kalofenhalle
Samstag	14. Jan 2017	Jahreskonzert	Kalofenhalle
Mittwoch	14. Juni 2017	125-Jahr-Feier mit Neuuniformierung	
Samstag	17. Juni 2017	125-Jahr-Feier mit Neuuniformierung	

Aktuelles und Informatives rund um die Feldmusik finden Sie hier:

<http://www.feldmusikgrosswangen.ch>

